WELS HEILIGE FAMILIE

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Nikolaus unserer Pfarrgemeinde ehrenamtlich unterwegs ist. Er freut sich aber über Ihre Geldspenden, mit denen er im Sinne des hl. Nikolaus von Myra sozial Schwächere unserer Pfarrgemeinde unterstützt.



ONLINE ANMELDUNG

DER NIKOLAUS KOMMT

5.12 **6.12**

Online-Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage: www.wels-heilige-familie.at

Anmeldeschluss ist der 01.12.26

Sollte eine Anmeldung online nicht möglich sein, bitte Formular im Pfarrbüro abholen und ausfüllen und ans Pfarrbüro retournieren.
Öffnungszeiten vom Pfarrbüro:
Mo, Di, Do und Freitag 8:00-11:30 Uhr und Do 16:00-18:00 Uhr

Bei dringenden Fragen können Sie Brigitte Koma unter der Telefonnummer 0676/9404828 kontaktieren.

Foto: www.freepik.com

Röm.-kath. Pfarrkirche Heilige Familie Johann-Strauß-Str. 20, 4600 Wels

Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie sich für den Besuch des Nikolaus entschieden haben.
Sie werden am Vortag vom Nikolaus angerufen und über den Zeitpunkt des Besuches verständigt. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, wenn sich Ihr Wunschtermin eventuell verschiebt.

Einige praktische Tipps für zuhause:

- Vermeiden Sie den Nikolaus als einen der straft darzustellen. Nikolaus ist kein Erziehungsmittel.
- Beim Besuch wäre es wünschenswert eine feierliche Atmosphäre herzustellen z.B. Kerzen am Adventkranz anzünden und Fernseher und Radio ausschalten.
- Bitte einen Sessel für den Nikolaus bereitstellen.
- Der Nikolaus freut sich über Zeichnungen und Basteleien, die in der Kirche ausgestellt werden können.
- Gerne dürfen die Kinder freiwillig Beiträge leisten z.B. Gedichte, Lieder, Musikstücke…
- Bevor der Nikolaus die Geschenke austeilt, unterhält er sich noch mit den Kindern bzw. erzählt er eine Geschichte…
- Bedenken sie die Größe der Geschenke!

Eine Geschichte zum Erzählen:

In der Stadt wohnte eine Familie mit drei Töchtern, die sehr arm war. Damals war es jungen Frauen nur möglich zu heiraten, wenn sie genügend Geld hatten. Kein Mann wollte zu der Zeit eine arme Frau heiraten. Der Vater machte sich furchtbare Sorgen, was aus seinen Töchtern werden sollte, wenn er einmal stirbt.

„Ich muss ihnen unbedingt helfen“, sagte sich Nikolaus, als er von der aussichtslosen Situation der jungen Frauen hörte. „Aber es soll niemand wissen, dass ich derjenige bin, der sie unterstützt.“

Mitten in der Nacht schlich er sich leise zum Haus der Familie und warf einen Klumpen Gold durch das offene Fenster. Als die älteste Schwester das Gold am Morgen fand, war sie überglücklich.
Jetzt hatte sie genügend Geld, um zu heiraten und eine eigene Familie zu gründen.

Als ein paar Nächte später wieder Gold ins Haus geworfen wurde und die Zukunft der zweiten Schwester damit abgesichert war, hielt es der Vater nicht mehr aus. „Ich muss unbedingt wissen, wer es ist, der uns so unglaublich geholfen hat“, sagte er.

Er versteckte sich und wartete. Und tatsächlich: Es dauerte nicht lange, da kam Nikolaus und warf einen weiteren Goldklumpen durchs Fenster. Der Vater sprang auf und rannte zu ihm, um ihm zu danken: „Du hast meine Töchter vor einer traurigen Zukunft bewahrt, dafür werde ich dir immer dankbar sein!', rief er.
„Das werden wir dir niemals vergessen!“

Nikolaus aber bat ihn, es niemandem zu erzählen.
Er wollte kein Lob dafür. Für ihn war es selbstverständlich zu helfen, wenn er konnte.

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und stammt aus:
Zett, Sabine: Der heilige Nikolaus. © Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2018